

Abschlussbericht zum Projekt

„Leyb Kvítko oder Lev Kvitkó? Ein jiddischer (Kinderbuch-)Autor
zwischen jüdischer und sozialistischer Revolution“

Prof. Dr. Sabine Koller und Caroline Emig, M.A.

Professur für Slavisch Jüdische Studien

Universität Regensburg

Kontakt:

Universität Regensburg

Universitätsstraße 31

D-93053 Regensburg

Telefon: 0941 943-1665

E-Mail: sabine.koller@ur.d

Abschlussbericht zum Forschungsprojekt „Leyb Kvítko oder Lev Kvitkó? Ein jiddischer (Kinderbuch-)Autor zwischen jüdischer und sozialistischer Revolution“

1 Allgemeine Angaben

DFG-Geschäftszeichen: KO 3742/2-1

Projektnummer: 427279813

Titel des Projekts: Leyb Kvítko oder Lev Kvitkó? Ein jiddischer (Kinderbuch-)Autor zwischen jüdischer und sozialistischer Revolution

Name(n) der Antragsteller*innen: Prof. Dr. Sabine Koller

Dienstanschrift/en: Universität Regensburg, Institut für Slavistik, Professur für Slavisch-Jüdische Studien, Universitätsstraße 31, 93053 Regensburg

Name(n) der Mitverantwortlichen: Caroline Emig, M.A.

Name(n) der Kooperationspartner*innen: -

Berichtszeitraum (gesamte Förderdauer): Mai 2020 - April 2025

2 Zusammenfassung / Summary

Das Projekt rückte den kaum erforschten jiddisch-schreibenden, auf dem Gebiet der heutigen Ukraine geborenen Autor Leyb (russ. Lev) Kvitko (1890/1893-1952) in den Mittelpunkt. Kvitko war eine Schlüsselfigur der jüdischen Kulturblüte im frühen 20. Jahrhundert und wurde später Zeuge wie auch Opfer der großen Umwälzungen und des Stalin-Terrors.

Das Vorhaben widmete sich Leyb Kvitkos kinderliterarischem Oeuvre im Spannungsfeld von jüdisch-jiddischer Buch(illustrations)kunst und sowjetischem Kinderbuch. Es untersuchte erstmals und systematisch seine Kinderliteratur – primär Lyrik, in geringem Umfang Prosa – in einem Zeitraum von über 30 Schaffensjahren (1917-1948) und im Kontext von Kvitkos Literatur für Erwachsene. Das hierfür aus mehreren Archiven in Russland, den USA und Israel zusammengestellte Textkorpus umfasst mehr als 80 jiddische Publikationen für Kinder. Dieses wurde nach Thema, Motiv, Gattung, Sprache, Stil und Poetik sowie Intention analysiert und in den jeweiligen kulturhistorischen und -politischen Kontext eingebettet. Da Kvitkos Kinderliteratur vielfach illustriert wurde, ermöglichte neben der literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung der intermediale Text-Bild-Vergleich eine mehrschichtige ästhetische sowie kulturhistorische und -politische Auswertung.

Im Laufe der Projektarbeit erschloss sich der enorme Stellenwert der Kinderliteratur (Kvitkos) innerhalb des Großprojekts der jüdischen Kulturrenaissance: Die Hoffnungen, über kulturelle Akte ein modernes jüdisches Selbstverständnis in der Diaspora zum Ausdruck zu bringen, lagen insbesondere auf den jungen Lesern und Kulturträgern. Für sie galt es, eine neue Literatur zu schreiben. Das Projekt ergab mit seinem Fokus auf die oft als peripher eingeordnete Kinderliteratur differenzierte Einblicke in die vom Nationalsozialismus und vom Stalinismus gelöschte jiddische Kultur. So legte die Analyse von Kvitkos Kinderliteratur und ihrer Illustrationen einen komplexen Transformations- und Anpassungsprozess offen: Kvitko trug mit seiner jiddischen Lyrik für Kinder substanziell zur jüdischen Kulturblüte bei und transformierte das jüdische Kinderbuch zu einem ästhetisch und inhaltlich wichtigen Medium für ein neues jüdisch-jiddisches säkulares Selbstverständnis. Mit zunehmender Sowjetisierung fand auch im Kinderbuch eine ästhetische und ideologische Anpassung an Sozialismus und Stalinismus statt. Trotz dieser vordergründigen, stärker ideologisch orientierten literarischen Produktion ließ sich – insbesondere für die Zeit des Zweiten Weltkrieges – ein impliziter, dem eingeweihten (jüdischen) Leser erkennbarer Gegentext ausmachen. Kvitkos Kindergedichte bewegen sich damit im Spannungsfeld von Didaktismus und literarischem Spiel, von systemkonformer Poetik und Unterwanderung der Norm, von sowjetischem ‚Universalismus‘ und Jüdischkeit.

Die zentralen Ergebnisse dieser erstmaligen Gesamtschau auf Kvitkos Kinderliteratur wurden und werden zusätzlich zu den wissenschaftlichen Formaten (Konferenzen, Aufsatz, Anthologie) in Form einer Ausstellung und eines jiddisch-deutschen Kinderbuches in die breitere Öffentlichkeit vermittelt. Angesichts der schwindenden Kenntnisse zur Judenvernichtung und zu Diktaturen des 20. Jahrhunderts wollte das Projekt gezielt einen Beitrag zur Erinnerungsarbeit leisten.

ENGLISH VERSION

The project focused on the little-researched Yiddish-writing author Leyb (Russian: Lev) Kvitko (1890/1893–1952), who was born in what is now Ukraine. Kvitko was a key figure in the flourishing of Jewish culture in the early 20th century and later became both a witness to and a victim of the great upheavals and Stalinist terror.

The project focused on Leyb Kvitko's children's literature, which straddled the divide between Jewish-Yiddish book (illustration) art and Soviet children's books. For the first time, it systematically examined his children's literature – primarily poetry, with a small amount of prose – over a period of more than 30 years (1917-1948) and in the context of Kvitko's literature for adults. The text corpus compiled for this purpose from several archives in Russia, the USA and Israel comprises more than 80 Yiddish publications for children. This was analysed according to theme, motif, genre, language, style and poetics, as well as intention, and embedded in the respective cultural-historical and cultural-political context. Since Kvitko's children's literature was richly illustrated, the intermedial comparison of text and image enabled a multi-layered aesthetic, cultural-historical and cultural-political evaluation in addition to the literary analysis. In the course of the project, the enormous significance of children's literature (Kvitkos) within the larger project of Jewish cultural renaissance became apparent: hopes of expressing a modern Jewish identity in the diaspora through cultural acts rested particularly on young readers and cultural figures. It was important to write new literature for them. With its focus on children's literature, which is often classified as peripheral, the project provided differentiated insights into Yiddish culture, which had been erased by National Socialism and Stalinism. The analysis of Kvitko's children's literature and its illustrations revealed a complex process of transformation and adaptation: With his Yiddish poetry for children, Kvitko contributed substantially to the flourishing of Jewish culture and transformed the Jewish children's book into an aesthetically and substantively important medium for a new Jewish-Yiddish secular self-image. With increasing Sovietisation, children's books also underwent an aesthetic and ideological adaptation to socialism and Stalinism. Despite this superficial, more ideologically oriented literary production, an implicit countercontext recognisable to the initiated (Jewish) reader could be discerned, especially during the Second World War. Kvitko's children's poems thus oscillate between didacticism and literary play, between system-compliant poetics and subversion of the norm, between Soviet “universalism” and Jewishness.

The central findings of this first comprehensive overview of Kvitko's children's literature have been and will continue to be communicated to the wider public in addition to academic formats (conferences, essays, anthologies) in the form of an exhibition and a Yiddish-German children's book. In view of the dwindling knowledge about the

extermination of the Jews and the dictatorships of the 20th century, the project aimed to make a specific contribution to remembrance work.

3 Wissenschaftlicher Arbeits- und Ergebnisbericht

Ziel des Projekts war es, Leyb Kvitkos kinderliterarisches Oeuvre im Spannungsfeld von jüdisch-jiddischer Buch(illustrations)kunst und sowjetischem Kinderbuch systematisch zu sichten. Es sollte aufzeigen, welchen Beitrag der bislang als Kinderbuchautor kaum erforschte Autor (s. hierzu Dymshits 2016: 52-178, Krutikov 2016: 93-110, Nakhimovsky 2023) für die moderne jiddische und später sowjetisch-jiddische (Kinderbuch-)Literatur leistete. Zentrale Ausgangsfragen waren: A) bezogen auf Kvitkos (Kinder-)Literatur: Wie verliefen Kvitkos Schaffensperioden? Durch welche Faktoren zwischen Jüdischem und Nicht-jüdischem wurde seine literarische und ideell-ideologische Entwicklung geprägt und B) bezogen auf das intermediale Verhältnis von Text und Bild: Welche (ästhetische) Botschaften vermitteln Kvitkos Kindergedichte im Zusammenspiel mit den dazu erstellten Illustrationen? Wie gestaltet sich im intermedialen Vergleich das Kräfteverhältnis von Ideologie und Ästhetik?

Ergebnisse: Das Projekt untersuchte – im Sinne einer Grundlagenarbeit – erstmalig, systematisch und kontextualisierend (s. Estrai kh/Hoge/Krutikov 2016; Balina 2012: 119-133 und 2021) Leyb Kvitkos Kinderliteratur (primär Lyrik, in geringem Umfang Prosa) in ihrer Entwicklung und als Ausdrucksform jüdischer (sowjetischer) Zugehörigkeit für einen Zeitraum von 30 Schaffensjahren (1917-1948) und im Kontext seiner Literatur für Erwachsene (s. hierzu Krutikov 2023: 78-94; Murav 2023: 61-77). Hierfür wurde wohl erstmals weltweit das auf verschiedene Bibliotheken (Russland, USA, Israel) verteilte Textkorpus digitalisiert gesammelt. Es umfasste über 80 Bücher für Kinder aus Kvitkos Gesamtoeuvre von ca. 100 Buchveröffentlichungen in jiddischer Sprache, teilweise unter Berücksichtigung der Übersetzungen ins Russische als unter Stalin favorisierte Sprache (Stichwort „russifikacija“/Russifizierung; insgesamt wurde Kvitko in mehr als 30 Sprachen übersetzt). Das Korpus wurde im kulturhistorischen und -politischen Kontext und aufbauend auf die bestehende Forschung zu Kvitko hinsichtlich Thema, Motivik, Gattung, ästhetischem und sprachlichem Wandel (vom jidd. modernistischen Experiment zum „soviet speak“), der Wechselwirkung von Ideologie und Poetik sowie von Text und Bild typologisch analysiert. Die ursprünglich verfolgte Annahme, wie und in welchem Maße sich eine Dichotomie zwischen dem

‚jiddischen Kvítko‘ und dem ‚russischen Kvitkó‘ beobachten lässt, verwandelte sich mit zunehmender Beschäftigung mit der Materie in die weitaus gewinnbringendere Forschung, wie Kvitko in mehr und mehr sozialistischer Prägung – und radikal verschärft durch den Zweiten Weltkrieg und die Schoa – die Ursprungsidee und Vision jüdischer kultureller Autonomie dank der jiddischen Sprache über die Jahre weiter verfolgte. Die Kinderliteratur eröffnete ihm ein breites Spektrum ideologisch neutraler Themen (wie Natur im Wandel, Tierwelt, Kinderwelt, Phantasien). Zugleich zeigt ein Teil des Textkorpus zur Sowjetisierung, Pionierbewegung und Militarisierung, wie Kvitko sich durchaus konform am Großprojekt sozialistischen Umschmiedens („perekovka“) des jüdischen Menschen beteiligt. Rezeptionsästhetisch gesehen zeichnet sich deutlich ab, dass die zunehmende Sowjetisierung die jiddische Leserschaft – und aufgrund der regen Übersetzungstätigkeit (s. hierzu Dymshits 2024) – die russischsprachige voll erreichte, umgekehrt aber die frühen, modernistischen jiddischen Texte für Kinder kaum die russischsprachigen Leser:innen. Durch die Dominanz und hohe Verbreitung der russischen Texte verschwindet der jiddisch schreibende Kvitko, kann aber durch die hier vorgenommene slavistisch-jiddische ‚Brückenforschung‘ sichtbar gemacht werden.

Komplementär zur literaturwissenschaftlichen Auswertung wurden die von mehr als 30 Akteuren, teilweise kaum bekannten Künstlern wie Yoysef Days, Georg Fisher, Aleksandr Korotkin oder Grigorij Inger, teilweise Schlüsselfiguren der osteuropäisch-jüdischen Avantgarde (El Lissitzky, Yissokher ber Ribak) gestalteten illustrierten Bände gesichtet und intermedial ausgewertet. Neben der individuellen künstlerischen Handschrift bilden sich in ihnen, ähnlich wie für Kvitko, teilweise widerstreitende avantgardistische bzw. sozrealistische ideologisierende Tendenzen und Zielsetzungen ab. Zu Kvitkos Schlüsselwerk Ring in ring (Ring um Ring) und der Bildgestaltung von Kvitkos Kinderbüchern der früheren Phase durch Yssokher ber Ribak wurde der Beitrag „Imagine a Child Reader. Intermedial Translations in Yiddish Children’s Books by Leyb Kvitko and Yissokher Ber Ribak“ in Gal Ed/Vakhrushova „Mame-loshn–velt-literatur/Kleine Sprache–Weltliteratur/Minority Language–World Literature: Yidish un iberzetsung/Jiddisch und Übersetzung/Yiddish and Translation“ veröffentlicht (Emig/Koller 2024). Eine Auswahl von Kvitkos Kinderbüchern einschließlich erforderlicher Künstlerportraits wurde auf der Grundlage der im Projekt durchgeführten Forschung in Form einer Ausstellung erstmalig einem deutschen Publikum vorgestellt (<https://www.uni->

regensburg.de/bibliothek/veranstaltungen/kalender/index.html?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5BhideDate%5D=0&tx_news_pi1%5Bnews%5D=19092&tx_news_pi1%5BsimpleList%5D=0&cHash=0dcd4b4fef91f77c3821da0b1486e8a2). Der weitere, wichtige Forschungsbefund, dass Leyb Kvitko über die Jahrzehnte und über verschiedene Publikationen verteilt mehrfach die Figur des Lemmel mit hoher kultureller und symbolischer Aufladung gestaltet, wurde in Form eines (prämierten) jiddisch-deutschen Kinderbuches ebenfalls erstmalig in die breitere Öffentlichkeit vermittelt (2023; 2024, s. Punkt 4). Die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus dem Projekt laufen zusammen in einer Anthologie zu Kvitkos Kinderliteratur, die im Frühjahr 2026 im Ariella Verlag, dem einzigen jüdischen Kinder- und Jugendbuchverlag in Deutschland und damit idealem Publikationsort, erscheinen wird. Sie enthält ca. 70 Texte, die im jiddischen Original und in deutscher Übersetzung, allesamt in Erstübersetzung und ergänzt um repräsentative Illustrationen, dem deutschen Lesepublikum vorgestellt werden. Die Gedichte werden um einen Anmerkungsapparat und ein ausführliches, die Texte und Akteure in den jeweiligen kulturellen, historischen und ästhetischen Kontext einordnendes Nachwort ergänzt. Eine in die Anthologie aufgenommene umfassende Bibliographie zu Kvitkos Werk soll weiterführender Forschung dienen.

Zum Austausch mit der multidisziplinären Fachgemeinschaft wurden folgende wissenschaftliche Veranstaltungen durchgeführt:

- Virtual Conference, 1.-3. Juni 2022: Kleine Sprache - Weltliteratur. Jiddisch und Übersetzung; Minority Language - World Language. Yiddish and Translation; Mame-Loshn - Velt-literatur. Yidish un iberzetsung, Organisatorinnen: Prof. Dr. Efrat Gal-Ed, HHU; Prof. Dr. Sabine Koller, UR; Daria Vakhrushova, M. A., HHU
- Vortrag Marina Balina im Rahmen des Kolloquium Slavische Literatur- und Kulturwissenschaften, 26. Oktober 2022: At the Life's Beginning: Samuil Marshak and the Creation of Soviet Children's Literature.

Literaturverzeichnis (Auswahl)

Balina, Marina, 2012: Die sowjetische Kinderliteratur zwischen ästhetischem Experiment und ideologischer Normierung. In: Lipták, Tomás/Murasov, Jurij (Hg.): Schrift und Macht. Zur sowjetischen Literatur der 1920er und 30er Jahre. Berlin: Walter de Gruyter, 119-133.

Balina, Marina/Oushakine, Sergej (eds.), 2021: The Pedagogy of Images. Depicting Communism for Children. Toronto: University of Toronto Press.

Dymshits, Valery, 2016: Дымшиц, Валерий: Детские стихи в русских переводах. In: Детские чтения, 9 (1): 152-178.

Dymshits, Valery, 2024: Translating Leyb Kvitko's Children Poems into Russian: Examples of Elena Blaginina and Tat'jana Spendirova. In: Gal-Ed, Efrat/Vakhrushova, Daria (Hg.). Mame-loshn–velt-literatur/Kleine Sprache–Weltliteratur/Minority Language–World Literature: Yidish un iberzetsung/Jiddisch und Übersetzung/Yiddish and Translation. Düsseldorf: düsseldorf university press 2024, 107-125.

Estraikh, Gennady/Hoge, Kerstin/Krutikov, Mikhail, 2016: Children and Yiddish Literature. From Early Modernity to Post-Modernity. Studies in Yiddish; 14. Leeds a.o.: Legenda.

Krutikov, Mikhail, 2016: An End to Fairy Tales: The 1930s in the mayselekh of Der Nister and Leyb Kvitko. In: Estraikh, Gennady/Hoge, Kerstin/Krutikov, Mikhail (eds.): Children and Yiddish literature. From Early Modernity to Post-Modernity. Studies in Yiddish; 14. Leeds a.o.: Legenda, 93-110.

Krutikov, Mikhail, 2023: Between Horror and Jubilation: The Sublime in Leyb Kvitko's Poetics. In: 78-94. Murav, Harriet L./Estraikh, Gennady/Shkandrij, Myroslav (eds.): Building Modern Jewish Culture. The Yiddish Kultur-Lige. Studies in Yiddish; 21. Leeds a.o.: Legenda, 78-94.

Murav, Harriet, 2023: Leyb Kvitko's Poetry of Abandonment. In: 78-94. Murav, Harriet L./Estraikh, Gennady/Shkandrij, Myroslav (eds.): Building Modern Jewish Culture. The Yiddish Kultur-Lige. Studies in Yiddish; 21. Leeds a.o.: Legenda, 61-77.

Nakhimovsky, Alice, 2023: The Dream of Social Justice and Bad Moral Luck. Eight Jewish Lives under Stalin, De Gruyter Brill.

4 Veröffentlichte Projektergebnisse

4.1 Kategorie A – Fachaufsätze in Peer Review-Zeitschriften, Beiträge zu Konferenzen mit Peer Review oder Sammelbänden sowie Buchpublikationen

Leyb Kvitko. Tollpatsch Lemmel. Herausgegeben von Caroline Emig und Sabine Koller. Berlin: Ariella Verlag 2023. ISBN: 978-3-945530-42-9

- Zweite aktualisierte und um Umschrift erweiterte Auflage 2024. ISBN: 978-3-945530-42-9

Anm.: In beide Publikationen sind Logo und Hinweis auf DFG-Förderung aufgenommen. Die Publikation wurde als Buch des Monats (Februar 2024) der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur und als Kinderlyrikempfehlung 2024 von u.a. der Internationalen Kinderbibliothek, dem Haus der Poesie und der Akademie für deutsche Sprache ausgezeichnet

Emig, Caroline/Koller, Sabine. "Imagine a Child Reader. Intermedial Translations in Yiddish Children's Books by Leyb Kvitko and Yissokher Ber Ribak". In: Gal-Ed, Efrat/Vakhrushova, Daria (Hg.). *Mame-loshn-velt-literatur/Kleine Sprache–Weltliteratur/Minority Language–World Literature: Yidish un iberzetsung/Jiddisch und Übersetzung/Yiddish and Translation*. Düsseldorf: düsseldorf university press 2024, 127-157. [<https://doi.org/10.1515/9783111360935>]

Emig, Caroline: Rezension - Miriam Udel, *Honey on the Page: A Treasury of Yiddish Children's Literature* (New York, NY: New York University Press, 2020), in: *"They Took to the Sea": Jewish History and Culture in Maritime Perspective(s) (PaRDeS: Zeitschrift der Vereinigung für Jüdische Studien e.V.)*, 140-142. [[DOI: 10.25932/publishup-57347](https://doi.org/10.25932/publishup-57347)]

4.2 Kategorie B – Jede weitere Form öffentlich gemachter Ergebnisse

Kolloquien und Konferenzen

Caroline Emig (Auswahl):

- Präsentation Kolloquium slavische Literatur- und Kulturwissenschaft, Universität Regensburg, 2021 [online]: Verschlungene Kontexte: Leyb Kvitkos jiddische Kinderlyrik als Repräsentant sozialistischer Utopie (öffentlich)
- Präsentation YIVO Summer Program 2021 [online]
 - o 11.08.2020 Yiddish: The Next Level – Zoom Veranstaltung – Leyb Kvitko (conducted in Yiddish: לייב קוויטקא: סאַוועטיש-ידישע קינדערליטעראַטור און אילוסטראציעס)
- Präsentation Yidish Ort 2021 [online, öffentlich]
 - o 12.und 27.08.2020 Zoom Veranstaltung – Leyb Kvitko (conducted in Yiddish)

Caroline Emig und Sabine Koller

- Virtual Conference, 1.-3. Juni 2022: Kleine Sprache - Weltliteratur. Jiddisch und Übersetzung; Minority Language - World Language. Yiddish and Translation; Mame-Loshn - Velt-literatur. Yidish un iberzetsung, Panel Translation and Poetry: Sabine Koller and Caroline Emig: Imagine a Child Reader: How YisokherBer Ribak Illustrated Leyb Kvitko
- Kinderliterarisches Kolloquium (ZOiS Berlin), 12. Mai 2023: Projektpräsentation

Sabine Koller

- „kinder un frejlechs“ - der jiddische Kinderbuchautor Leyb Kvitko, 21.6.2023: “di alte muterschprach fun fajem sfinks”. Zur Vielfalt jiddischer Literatur und jiddistischer Forschung. Ein Symposium zum Andenken an Evita Wiecki (1968-2022), LMU München
- „... dann war’s wundersam vermischt“. Zur neu erschienenen Übersetzung von Leyb Kvitkos Lemmel-Gedichten. Vortrag mit anschließendem Workshop (gemeinsam mit Peter Comans), Salomo-Birnbaum-Gesellschaft für Jiddisch e. V. Hamburg, 12. Mai 2024

Transfer

Ausstellung, 26.04. - 30.09.2023: Kürbis, Kätzchen, kecke Kinder. Der jiddische Kinderbuchautor Leyb Kvitko, in der Universitätsbibliothek Regensburg

- Berichte Ausstellungseröffnung
 - o <https://www.mittelbayerische.de/region/regensburg-stadt-nachrichten/kvitko-ausstellung-an-der-uni-21179-art2215809.html>
 - o https://www.uni-regensburg.de/pressearchiv/index.html?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=19615&cHash=654cb3923d59bd1f9862e2e49abb0e02

Lesungen

- „Zug des Lebens“, Leipzig, Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur - Simon Dubnow, Jahreskonferenz “What Is on Trial Here Is the Yiddish Language”: The Making and Unmaking of Soviet Yiddish Literature, 27.-29. Juni 2022
- „Zug des Lebens“, Universität Dresden, 6. Oktober 2022
- „Zug des Lebens“, Jüdische Gemeinde Regensburg, 26. Juni 2023

Universität für Kinder

- „Raus aus der Schule, rein in den Schnee. Von der Blüte jüdischer Kultur im östlichen Europa“, Regensburger Universität für Kinder, 11. Juli 2023, mit nachfolgende Publikation des Vortrags in Universität für Kinder 2022/2023, 2023, S. 50-57.

Buchpräsentation

- „Tollpatsch Lemmel“, 12. Dezember 2023, Jüdische Gemeinde Regensburg, mit Verlegerin Myriam Halberstam und Übersetzer Peter Comans